

Valley Talk

Größer denken



Matthias Hohensee, Korrespondent im Silicon Valley



Die Singularity-Universität will den Geist des Hightechtals vermitteln – und versucht das nun auch in Deutschland.

Stephan Balzer ist Digitalexperte der ersten Stunde. Vor 25 Jahren startete der Berliner als Projektmanager bei der Pixelpark AG. 1996 machte er sich selbstständig, noch bevor die Kommunikationsagentur erst zum Liebling des Neuen Marktes aufstieg und dann anschließend wieder zum Paria abstieg. Seit 15 Jahren veranstaltet er als Chef seiner Berliner Agentur Red Onion Tagungen in Deutschland. So half er unter anderem der legendären TED-Konferenz (Technology, Entertainment, Design), in Deutschland Fuß zu fassen, die mit ihren Videos der Vorträge ein Millionenpublikum erreicht. 40 ihrer TedX genannten Ableger hat er hierzulande in den vergangenen sechs Jahren organisiert oder unterstützt.

Balzer glaubte nach einem Vierteljahrhundert Branchenerfahrung so ziemlich alles zu wissen, was Innovation und Internet angeht. Bis er vergangenes Jahr, so erzählte mir der Unternehmer vor Kurzem bei einem Besuch in seiner Agentur am Prenzlauer Berg, ein sechstägiges Seminar der Singularity University im Silicon Valley besuchte. Es sei wie eine Frischzellenkur für sein Gehirn gewesen, schwärmt Balzer. Er war einer von 70 Teilnehmern aus 40 Ländern, viele davon Technologiechefs. „Wir beschäftigten uns nicht nur mit den neuesten Trends bei künstlicher Intelligenz (KI), Robotern oder Nanotechnologie, sondern auch damit, wie wir ganz gezielt Ideen ausbauen, um mehr Menschen zu erreichen“, erzählt er. Seitdem hat der Anspruch „Größer denken“ für ihn eine andere Bedeutung.

Genau das war das Ziel, als Ray Kurzweil und Peter Diamandis 2008 die Singularity University gründeten. Erfinder, Buchautor und Futurist Kurzweil (siehe Kasten) will mit ihr nicht nur Innovationen aus dem Silicon Valley verbreiten, sondern vor allem den Geist des Hightechtals vermitteln. Genauso wie Diamandis, Gründer der X-Prize Foundation, die mit ihren hoch dotierten Technikwettbewerben etwa der privaten Raumfahrt zum Durchbruch verhalf.

Die von Google geförderte Singularity University ist rein formal keine Bildungseinrichtung, sondern eher ein Thinktank einflussreicher Vordenker. So geben etwa der Zukunftsforscher Paul Saffo oder der KI-Guru Neil Jacobstein ihr Wissen und vor allem die Art ihres Denkens weiter.

Zwar halten manche die Organisation für eine Art technologiegläubige Sekte, die unsterblich werden will, wie Kurzweil es predigt, indem sie ihre Gehirne digitalisiert. Doch der Nachfrage nach ihren 14 000 Dollar teuren Seminaren hat das keineswegs geschadet, sie gelten in den Staaten als Turbo für Inspiration.

Balzer hat der Besuch dazu gebracht, seine Erlebnisse nach Deutschland bringen zu wollen. „Damit erreiche ich keine Milliarde Menschen“, sagt er. „Aber bringe vielleicht deutsche Talente dazu, mit ihrer Idee das zu tun.“ Dass deutsche Gründer zu wenig global denken, wird ihnen oft vorgeworfen.

Als „deutscher Botschafter“ für die Singularity University bringt Balzer nun die erste deutsche Konferenz Ende April nach Berlin, inklusive ihrer Köpfe. Ob sie tatsächlich den berühmten Geist des Silicon Valley – „Größer denken“ – nach Deutschland transportiert, muss sich zeigen.

Einen Versuch ist es wert.



+++ Singularity +++

Ray Kurzweils berühmte Prognose lautet: 2045 werden Maschinen intelligenter als Menschen sein – ein singulärer Einschnitt in der Geschichte der Menschheit.